

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 275. Montagsdemonstration!**



Martina von H.C. Starck eröffnet die 275. Montagsdemo!

Bei H.C. Starck gibt es wieder Feuer unterm Dach!

Vor gut zwei Wochen informierte uns die Geschäftsleitung in einer außerordentlichen Betriebsversammlung über sogenannte „Maßnahmen zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung“. Dafür sollen 70 plus X Arbeitsplätze von derzeit 320 in Laufenburg abgebaut werden. Für Geschäftsführer Dr. Westerhaus sind das nur „kleinere Anpassungen“!

70 plus X, das sind rund ein Drittel der Belegschaft! Da sagt der Vater dann auch zu seiner Familie wenn er arbeitslos ist: „Kinder, dieses Jahr gibt's kleinere Anpassungen!“

Die Belegschaft ist weitgehend empört und wütend, hat sie doch erst vor knapp 1,5 Jahren für eine Beschäftigungssicherung auf ihr Weihnachtsgeld verzichtet und den Abbau von Arbeitsplätzen hinnehmen müssen. Damals hieß es „jetzt sind wir fit für die Krise“.

Ihre Glaubwürdigkeit hat die Geschäftsführung schon lange verloren. Die Belegschaft kennt das mittlerweile. Scheibchen für Scheibchen wird weggeschnitten. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Auch wenn sich manch Betriebsrat an die vage Hoffnung klammert, mit dem Opfer von 70 Kollegen den Standort zu retten.

Hintergrund für die geplanten Maßnahmen sind die Bankenschulden, die uns von den Finanzinvestoren aufgebürdet wurden. Die Umsätze reichen gerade einmal, um die Zinsen zu zahlen. Wie sollen also jemals die Schulden getilgt werden? Nur von Umsatzrenditen-Prozenten jedenfalls nicht.

Deshalb fordern die Vertrauensleute auch die Umsetzung des Standortkonzeptes des Betriebsrates, das Investitionen und Einstellungen vorsieht.

Die Kollegen wollen jedenfalls keine weiteren Einschnitte hinnehmen. Überall in der Belegschaft werden die Stimmen lauter, man müsse sich wehren und zwar jetzt. Sie wissen genau, wenn die Produktion erst einmal verlagert ist, haben wir kaum noch Druckmittel mehr.

Ich gehe davon aus, dass wir auch wieder mit der Solidarität der Montagsdemo rechnen können!

Schlägt man dieser Tage die Zeitung auf, liest man überall von „Marktanpassung“, „Kostensenkung“, „Verlagerung“ und „Arbeitsplatzabbau“. Überall am Hochrhein brennt es.

Bei BASF in Grenzach werden 125 Arbeitsplätze abgebaut. Und es wird mit noch mehr gerechnet. Die Zukunft ist ungewiss, denn investiert wird auch hier nicht.

DSM, ebenfalls in Grenzach, will 35 Mio. Euro einsparen. Wie, ist noch nicht bekannt. Aber ein Abbau von Arbeitsplätzen ist wahrscheinlich.

Vor diesem Hintergrund wollen wir H.C. Starck Vertrauensleute am DGB-Fest zum 1. Mai auch unserem Doku-Film zu unserem Kampf im Herbst 2008 vorführen und in einer anschließenden Diskussion unsere Erfahrungen austauschen.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz